

Vulkaniseur-Innung Essen – Köln – Bergisch Land

## Modulare Meistervorbereitungskurse sind sehr erfolgreich

Im November dieses Jahres hat die Innung für Vulkaniseur- und Reifenmechanik-Handwerk Essen – Köln – Bergisch Land in Zusammenarbeit mit der Handwerkskammer Düsseldorf bereits zum zweiten Mal einen Meistervorbereitungskurs im Vulkaniseur- und Reifenmechanikerhandwerk abgeschlossen. An den beiden Vorbereitungslehrgängen zu Teil 1 und 2 der Meisterprüfung haben 16 junge Herren teilgenommen, erfolgreich bestanden haben schließlich 14 Kandidaten.

Das Besondere an diesen Vorbereitungslehrgängen ist, dass diese in Modulform ausschließlich an Freitagen (ab 14:00 Uhr) und an Samstagen durchgeführt werden. Die Teilnehmer können an den Arbeitstagen der Woche also durchaus noch ihrer Arbeit nachgehen, die Abwesenheit in den Betrieben kann insoweit auf ein Minimum reduziert werden. Während die theoretischen Inhalte in der Kreishandwerkerschaft Essen vermittelt werden, finden die praxisbezogenen Unterrichtseinheiten am Gelsenkirchener Hans-Schwier Berufskolleg statt. Auch für gute und preiswerte Übernachtungsmöglichkeiten sorgt die Innung auf Wunsch. Als Referenten stehen der Obermeister der Innung, Vulkaniseurmeister Horst Kornetka, und Lehrer des Gelsenkirchener Hans-Schwier Berufskollegs zur Verfügung, Oberstudienrat Peter Lenski, Refa-Organisator und Betriebswirt Lothar Nachtigal sowie Dipl.-Betriebswirt Jens Wessels.



Die Absolventen der Meisterschule der Vulkaniseur-Innung Essen-Köln-Bergisch Land mit ihren „meisterlichen Arbeiten“: Sascha Kiel (Fachrichtung Vulkanisationstechnik) mit seiner komplett selbst gebauten Förderbandanlage. . .



. . . und seine Kollegen aus der Fachrichtung Reifen/Fahrwerkstechnik. Daouk Bilal, . . .

Entsprechend der Verordnung über das Meisterprüfungsberufsbild und über die Prüfungsanforderungen im Vulkaniseur- und Reifenmecha-

nikerhandwerk sind alle Teilnehmer in vier Modulen unterwiesen worden. Innerhalb der Prüfung konnten die Kandidaten schließlich aus zwei



... Hendrik Sauder. ...



... und Gökhan Ilksoy. Alle vier zählen zu den Jahrgangsbesten.

Themengebieten wählen: Entweder hatten sie sich für das Meisterprüfungsprojekt „Vulkanisation“ oder „Räder/Reifen/Fahrwerk“ zu entscheiden. In beiden Fällen musste das Projekt einem möglichen Kundenauftrag entsprechen.

Lediglich ein Kandidat hatte sich für das Themengebiet „Vulkanisation“ entschieden, alle anderen wählten das Gebiet „Räder/Reifen/Fahrwerk“.

Im Bereich Vulkanisation erstellte der Prüfling eine komplette Förderbandanlage inklusive Endlosverbindung und Trommelbelegung. In den Bereichen „Räder, Reifen, Fahrwerk“ beinhaltete die Prüfungsaufgabe: Bild des Fahrzeuges im jetzigen Zustand, Kopie des Kfz-Scheins, Angabe über Bereifung, Räder und Fahrwerk im Ist-Zustand, Festlegung der Änderungen am Fahrwerk und Auswahl der Räder-/Reifenkombination, Einbau Reifendruck-Kontrollsystem, Spurplatten ca. 20 mm pro Achse.

Der Ablauf der jeweiligen Meisterprojekte wurde deutlich in einer Dokumentationsmappe, die in Bild und Schrift die einzelnen Arbeitsabläufe

festhielt. So gehörten zur Mappe insbesondere die Erfassung und das Berechnen der Werkstattkosten, eine Auswahl der Materialien mit Einkaufspreisen und den erforderlichen Nachweisen für die Qualitätssicherung, die auszuführenden Arbeiten, ein ausführlicher Kostenvoranschlag für den Kunden und schließlich eine Dokumentation der Arbeiten in Bild, Ablaufplan unter Berücksichtigung der Unfallfallverhütungsvorschriften, sowie abschließend der Bereich Nachkalkulation.

In der Situationsaufgabe wurden Fehler, Schäden, Störungen und Mängel an einzelnen Produkten aus dem Technikbereich geprüft. Auf dem Programm stand aber auch der Bereich Runderneuerung eines Lkw-Reifens/Kalterneuerung, Herstellung einer Endlosverbindung, Achsvermessung sowie der Ein- und Ausbau einer Bremsanlage mit Schreibe und Trommel.

Von den 16 Prüfungskandidaten haben zwei mit der Note „sehr gut“, sechs mit „gut“, vier mit „befriedigend“ und zwei mit einer ausreichenden Note bestanden. Der Vorsitzende

des Prüfungsausschusses, Wolfgang Zander von der Handwerkskammer Düsseldorf, äußerte sich hoch erfreut über das Niveau und die ansprechenden Leistungen, die von den Kandidaten erbracht wurden. Auch hieran ist zu erkennen, dass die Qualität der Vorbereitungskurse sehr anspruchsvoll ist und das Konzept stimmt. Aber auch die Einstellung der Kandidaten verdient Anerkennung. Es ist nicht selbstverständlich, dass junge Leute neben ihrer Berufstätigkeit entsprechendes Durchhaltevermögen zeigen, über ein Jahr hinweg an den vier unterschiedlichen Unterrichtsmodulen teilnehmen und schließlich überwiegend hervorragende Prüfungsleistungen unter Beweis stellen.

Die Erfahrungen und die Ergebnisse, die die ersten beiden Vorbereitungslehrgänge gebracht haben, bestätigen den von der Innung für Vulkaniseur- und Reifenmechanik Essen – Köln – Bergisch Land gewählten Weg, die Meistervorbereitungskurse in Modulform anzubieten, und sind Ansporn, dies auch in der Zukunft weiter zu tun. Weitere Informationen: [www.reifenprofis-nrw.de/meistersch.html](http://www.reifenprofis-nrw.de/meistersch.html).